

Niederschrift

Gremium:	Schul- und Sportausschuss
Sitzung:	14. öffentliche Sitzung (SSP/2017/014)
Sitzungsdatum:	Mittwoch, 06.12.2017
Sitzungsort:	Ratssaal des Rathauses, 1. Etage, Raum Nr. 115
Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr	Ende der Sitzung: 22:25 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Wantia, Beatrix

stellv. Vorsitzender

Gerick, Alfons

CDU

Isferding, Ute
Kreuziger, Petra
Reehuis, Markus
Terhaar, Johannes
Sunderdiek, Roswitha
Ademmer, Mark
Räckers, Michael, Dr.
Terhaar, Jens

SPD

Brüning, Dietmar
Herickhoff, Hermann Josef

anwesend ab TOP 2

UWG

Schulte, Renate
Heijnk, Annegret
Rott, Elke

WGW

Bertels, Katharina

FDP

Schultewolter, Marco

Beratende Mitglieder gem. § 58 Abs. 4 Gemeindeordnung NRW

Volmer, Ingrid

Vertretung für Herrn Wolfgang Reinert

Beratende Mitglieder gem. § 85 Abs. 2 Schulgesetz NRW

Vortkamp, Anneliese

Verwaltung

Voß, Karola
Leuker, Werner
Benning, Reinhold

Schriftführerin

Honekamp, Ruth

Gäste

Brügger Margot (Gesamtschule, Schulleiterin)
Vortkamp, Anneliese (Gesamtschule, Abteilungsleitung)
Honrath, Sandra (Gesamtschule, Koordination für Inklusiv)
Sikorski, Dirk (Gesamtschule)
Siehoff, Heinz (Bezirksregierung Münster)
Dr. Günter Breuer (ZAK GmbH, Blankenheim)
Gier, Frauke (Fa. GEBIT)
Dr. Meyer, Friedrich-Wilhelm (Fa. GEBIT)
Bieber, Tilman (Fa. GEBIT)

es fehlen entschuldigt:

SPD

Schulte, Andrea

Bündnis 90/Die Grünen

Löhring, Marion

Beratende Mitglieder gem. § 58 Abs. 4 Gemeindeordnung NRW

Reinert, Wolfgang

Beratende Mitglieder gem. § 85 Abs. 2 Schulgesetz NRW

Kitzel, Johannes

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird das sachkundige Ausschussmitglied Roswitha Sunderdick verpflichtet.

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

- 1 Niederschrift über die 13. öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Stadt Ahaus am 26.09.2017
- 2 Sachstandsbericht gemeinsame Schulentwicklungsplanung mit den Gemeinden Heek und Legden
- 3 Leaderprojekt "GLIF - Gemeinsam Lernen, Individuell Fördern" der Gesamtschule Ahaus
- 4 Sport(stätten)entwicklungs- und -zielplanung der Stadt Ahaus
- 5 Sportförderung; Umsetzung der Zielvereinbarung mit dem Stadtsportverband Ahaus e.V.
- 6 Mitteilungen der Verwaltung

A. Öffentliche Sitzung

1 Niederschrift über die 13. öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Stadt Ahaus am 26.09.2017

Die Niederschrift über die 14. öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Stadt Ahaus am 06.12.2017 wird anerkannt.

2 Sachstandsbericht gemeinsame Schulentwicklungsplanung mit den Gemeinden Heek und Legden

V/2017/0883

Beigeordneter Werner Leuker erläutert kurz die Notwendigkeit der neuen Schulentwicklungsplanung. Wegen der aktuellen Situation der weiterführenden Schulen, insbesondere der Anne-Frank-Realschule, wird eine mit den benachbarten Schulträgern der Gemeinden Heek und Legden abgestimmte Schulentwicklungsplanung durchgeführt.

Herr Dr. Friedrich-Wilhelm Meyer von dem beauftragten Fachbüro GEBIT – Gesellschaft für Beratung sozialer Innovation und Informationstechnologie mbH Co. KG, Münster – erläutert das Verfahren. Die Schulentwicklungsplanung durch das Fachbüro GEBIT wird im dialogisch-partizipativen Verfahren durchgeführt. In dem quantitativen Teil werden Daten wie Schülerzahl anhand von Einwohnerdaten, Schuldaten und Raumerhebungen erfasst. Der qualitative Teil wird durch Schulbesuche unter Beteiligung der Schulleitung, Vertreter/innen der Lehrerschaft sowie Fördervereine der Schulen, Elternpflegschaft, OGS Koordinatorinnen und dem Schulträger durchgeführt.

Der Entwurf der Schulentwicklungsplanung für die Primarstufe ist bereits erstellt. Das Verfahren für die Sekundarstufe I/II läuft zur Zeit mit der Basiserfassung der Daten an. Ein Arbeitstreffen der Steuerungsgruppe für die gemeinsame Schulentwicklungsplanung Ahaus, Heek und Legden hat bereits stattgefunden.

Hinsichtlich des Zeit- und Ablaufplans gibt Herr Dr. Friedrich-Wilhelm Meyer an, dass das Anmeldeverfahren für den Wechsel zur weiterführenden Schule im Februar 2018 für das Schuljahr in die jetzige Schulentwicklungsplanung noch miteinbezogen wird. Optional wird über die Durchführung einer Elternbefragung über deren Wahlverhalten im Verlauf des Prozesses entschieden. Ein Ergebnis wird für Anfang Sommer erwartet.

Nach eingehender Diskussion erklärt Herr Dr. Friedrich-Wilhelm Meyer, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine seriöse Prognose hinsichtlich der Anmeldezahl, insbesondere für die Anne-Frank-Realschule, für das kommende Anmeldeverfahren im Februar 2017 abgegeben werden kann.

Beigeordneter Werner Leuker ergänzt die Ausführungen von Herrn Dr. Friedrich-Wilhelm Meyer und erläutert, dass die Eltern rechtzeitig und ausführlich informiert werden. Auch sei die Veranstaltung „Treffpunkt Schule“ am 18.11.2017 mit der Gastbeteiligung der Sekundarschulen aus Heek und Legden und die hohe Besucheranzahl von Eltern mit Ihren Kindern ein erfolgreicher Schritt in das Anmeldeverfahren. Die Eltern konnten sich umfassend über die Schulen und deren Schulform erkundigen.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung und dem Fachbüros GEBIT zum Sachstandsbericht zur gemeinsamen Schulentwicklungsplanung mit den Gemeinden Heek und Legden zur Kenntnis.

3 Leaderprojekt "GLIF - Gemeinsam Lernen, Individuell Fördern" der Gesamtschule Ahaus

V/2017/0886

Beigeordneter Werner Leuker berichtet einleitend über das geplante Projekt „GLIF – Gemeinsam Lernen, Individuell Fördern“ an der Gesamtschule. Er informiert über eine allgemein steigende Zahl von Ausbildungsabbrüchen trotz bereits bestehender, verschiedener Programme zur Berufsvorbereitung bzw. Berufswahl an Schulen. Die Gesamtschule möchte ein neues Projekt starten direkt ab Beginn der Sekundarstufe I für eine vertiefte Berufsorientierung mit einer frühstmöglichen Neigungs- und Interessensfelderkundung. Dies Projekt soll als Modelprojekt in Form eines Schulversuchs (Modellschule) durchgeführt werden.

Eine Finanzierung der Projektphase 1 als Einführungsphase in den Jahren 2018 und 2019 könnte über LEADER erfolgen. Vor der möglichen Beantragung der Förderung wird daher das Projekt in den politischen Gremien vorgestellt, da die Stadt Ahaus bei der Projektphase 1 mit einer Kofinanzierung von insgesamt etwa 50.000 € beteiligt wäre.

Seitens der Schule stellt die Schulleiterin der Gesamtschule, Frau Margot Brügger, die Beteiligten der Projektplanung vor:

von der Gesamtschule Ahaus:

Frau Anneliese Vorkamp, Abteilungsleitung der Jahrgänge 8 – 10 mit langjähriger Erfahrung in der Berufsorientierung an Schulen (Übergang von Schule in Beruf – kAoA – ab Schuljahrgang 8), Laufbahnberatung, Mitglied bei Wirtschaft und Schule als Partner - WSP)

Frau Sandra Honrath, Koordinatorin für Inklusion mit Erfahrung in Diagnostik von Förderbedarf, Hospitation an anderen Schulen, Kontaktierung von Betrieben

Herr Dirk Sikorski , Klassenlehrer einer 5. Klasse

von der Bezirksregierung Münster:

Herr Heinz Siehoff

Das Projekt „GLIF“ wird gemeinsam ausführlich vorgestellt (s. Präsentation Ausschusssitzung 06.12.2017).

Ausschussmitglied Dr. Micheal Räckers (CDU) erfragt die Verbindlichkeit des Projekts und den konkreten Ablauf, u.a. Personalauswahl, Art der Einbindung von Schüler/innen.

Schulleiterin Margot Brügger erläutert darauf, dass die Verbindlichkeit sich aus der allgemeinen Aufgabe der Schule „Erziehung und Bildung“ ergibt, die in den Kernlernplänen konkretisiert werden. Die Personalauswahl ist noch nicht vorgenommen worden, unterschiedliche Professionen sind und sollen auch zukünftig bei der Personalerweiterung im Team aufgenommen werden. Der Ablauf für die Schülerinnen und Schüler (SuS) wird kompetenzorientiert verlaufen und ist daher weniger starr als bei bisherigen Projekten.

Frau Sandra Honrath ergänzt, dass der Ablauf nicht für jeden SuS gleich sein wird wegen der heterogenen Schülerschaft. Es wird verschiedene Lernzyklen der SuS geben mit mehreren oder weniger Spiralwindungen für die einzelne Schülerin und einzelnen Schüler. Auch werden neben den klassischen Berufen weniger bekannte, spezialisierte Ausbildungsberufe in Augenschein genommen und vorgestellt, so wie es z.B. neben Schreiner und Zimmermann viele weitere Berufe mit Holz gibt. Unternehmen haben bereits großes Interesse an einer Kooperation gezeigt durch die Meldung von Angebote für Praktikumsstellen.

Frau Anneliese Vorkamp spricht von einer Erweiterung des Horizonts in der Berufswelt. Ausbildungsbetriebe werden miteingebunden, indem Lernaufgaben aus der Schule im Betrieb authentisch kennengelernt werden. Sie erwähnt ebenso die Möglichkeit eines hohen Praxisanteils durch weitere außerschulische Kooperationspartner (z.B. BBS), um auch Lernverweigerer berufsfähig zu machen.

Ausschussmitglied Markus Reehuis (CDU) hinterfragt den Beginn ab der 5. Klasse.

Frau Sandra Honrath bejaht die Notwendigkeit der Diagnostik ab dem 5. Schuljahrgang. Zum einen um Stärken und Schwächen bereits früh festzustellen, eine gezielte Förderung zu beginnen oder zum anderen auch andere Lernangebote (z.B. visualierte statt auditive) vorzuhalten.

Herr Dirk Sikorski erwähnt auch das frühzeitige Kennenlernen bzw. Einbeziehung der sozialen Hintergründe bei den SuS, da die Unterstützung bei der Berufsorientierung und –wahl in den Familien unterschiedlich ausgeprägt ist.

Ausschussmitglied Dietmar Brüning hinterfragt die Ausstattung mit Lehrkraftressourcen und die Bereitschaft der Lehrerschaft zum Schulversuch.

Schulleiterin Margot Brügger erklärt, dass die Bezirksregierung für den Schulversuch zusätzliche Lehrerstellenanteile zugesagt hat. Dies ist auch ein großes Anliegen in der mitzunehmenden Lehrerschaft, besonders wegen der ungleichartigen Schülerschaft an einer Gesamtschule.

Herr Heinz Siehoff bestätigt die Unterstützung des Landes durch die Bezirksregierung und konkretisiert die Unterstützung mit der Angabe von fünf weiteren Lehrerstellenanteilen für das Projekt. Zudem ist eine Vernetzung mit den Hochschulen Fachhochschule des Mittel-

stands Bielefeld (FHM Bielefeld) und Westfälische Wilhelms Universität Münster (WWU Münster) vorgesehen, die das Projekt ebenfalls unterstützen werden.

Beigeordneter Werner Leuker erläutert den Begriff Modellschule als Schulversuch. Dies birgt gewisse Risiken/Unwägbarkeiten und Unsicherheit bezüglich des Ergebnisses, da das geplante Projekt auch noch weiterentwickelt werden muss im Wege der Durchführung. Die finanzielle Beteiligung der Stadt Ahaus ist sehr begrenzt notwendig. Es gibt eine klare Befristung der finanziellen Beteiligung auf zwei Jahre. Ist das Projekt nicht erfolgreich, wird auch ein Stopp einkalkuliert. Endet die Projektphase erfolgreich, ist eine Weiterführung durch das Land und eine Multiplikation auf andere Schule angedacht.

In der weitergehenden Diskussion begrüßen die Ausschussmitglieder im Wesentlichen die praxisnahe Schulbildung in diesem Projekt und hoffen auf die zugesagte Unterstützung des Landes mit erweiterten Lehrkraftressourcen und Fortbildungsmöglichkeiten der Lehrkräfte.

Der Schul- und Sportausschuss nimmt das Leaderprojekt „GLIF – Gemeinsam Lernen, Individuell Fördern“ der Gesamtschule Ahaus einstimmig zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss:

1. Der Rat nimmt das vorgestellte Konzept zum geplanten Projekt „GLIF – Gemeinsam Lernen, Individuell Fördern“ an der Gesamtschule Ahaus zustimmend zur Kenntnis.
2. Der Rat stimmt auf Empfehlung des Schul- und Sportausschusses der Umsetzung des geplanten LEADER-Projektes „*GLIF - Gemeinsam Lernen, Individuell fördern: Entwicklungsvorhaben für eine inklusiv arbeitende Gesamtschule mit individuellem Anschlusskonzept (Kurztitel: Modellschule Ahaus)*“ durch die Gesamtschule der Stadt Ahaus zu.
3. Die Umsetzung der Projektphase 1 wird unter den Vorbehalt gestellt, dass die Schulaufsichtsbehörde bei der Bezirksregierung Münster ihre Zustimmung zur Durchführung des Projektes erteilt, ihre volle schulfachliche Unterstützung zusichert und 65% der Gesamtkosten im Rahmen einer zu beantragenden LEADER-Förderung bewilligt werden.
4. Der Rat stellt auf Empfehlung des Schul- und Sportausschusses und nach Erfüllung der übrigen Projektbedingungen für die 2018 beginnende zweijährige Einführungsphase die erforderlichen Haushaltsmittel in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 zur Verfügung. Die von der Stadt Ahaus im Rahmen des LEADER-Förderprojektes für die Projektphase 1 zu tragenden Kofinanzierungskosten belaufen sich auf insgesamt etwa 50.000 €.
5. Vor Beginn der 5-jährigen Projektphase 2 ab dem Schuljahr 2020/2021 sollen die Ergebnisse aus der Projektphase 1 grundlegend evaluiert und im Schul- und Sportausschuss vorgestellt und bewertet werden. Nach dem ersten Projektjahr ist dem Schul- und Sportausschuss ein Zwischenbericht vorzulegen. Das Gesamtevaluationsergebnis der Projektphase 1 ist dann die maßgebliche Grundlage für die Entscheidung über eine Fortführung des Projektes in die Projektphase 2, soweit dies die Stadt Ahaus als Schulträger betrifft.
6. Die Anschlussfinanzierung der Projektphase 2 soll vollständig auf das Land NRW übergehen. Die Finanzierungsverpflichtung der Stadt Ahaus als Schulträger endet nach Abschluss der Projektphase 1.
7. Das Projekt „Modellschule Ahaus“ wird zunächst federführend an der Gesamtschule Ahaus als Pilotprojekt durchgeführt. Zielsetzung des Projektes ist es, die geschaffenen und intensiv erprobten neuen Strukturen und Methoden auch auf andere Schulformen der Sekundarstufen I und II transformieren zu können.

Herr Dr. Günter Breuer (Fachbüro ZAK) berichtet über die Umsetzungsplanung des Sport(stätten)entwicklungs- und zielplans durch die Lenkungsgruppe, die er als Berater unterstützt. Er lobt die Zusammensetzung der Lenkungsgruppe und dessen zügige Arbeit. Auch werden sinnvolle Maßnahmen außerhalb der Expertise von der Lenkungsgruppe entwickelt.

Er berichtet über die Inhalte der Lenkungsgruppensitzungen zu den Themen:

1. Sanierung und Modernisierung der leichtathletischen Anlage im Stadtpark
Hier weist er ergänzend darauf hin, dass bislang nicht durchgeführte Sportarten wie Hammerwurf und Stabhochsprung auch betrachtet werden müssen.
2. Baulicher Zustand und Sanierungsbedarf der städtischen Sport- und Turnhallen
3. Baulicher Zustand der Sportplätze und Wunsch nach zusätzlichen Kunststoffrasenspielfelder

Der Bericht kann im einzelnen der Präsentation Ausschusssitzung 06.12.2017 entnommen werden. Es schließt sich eine rege Diskussion zur Umsetzungsplanung an.

Ausschusmitglied Dietmar Brüning (SPD) fragt an, ob konkrete Maßnahmen den Mittelanmeldungen für den Haushalt 2018 in Höhe von 500.000 € zugeordnet werden können.

Beigeordneter Werner Leuker erläutert, dass die Mittelanmeldungen auf eine Kostenschätzung von Herrn Dr. Günter Breuer beruhen. Danach ist für einen Neubau einer Leichtathletikanlage mit sechs Bahnen 500.000 € einzukalkulieren. Detaildiskussionen über den Umfang der geplanten umfassenden Sanierung und Modernisierung und gegebenenfalls Erweiterung sind noch notwendig.

Ausschusmitglied Dr. Michael Räckers möchte wissen, ob in Ottenstein ein Kunstrasenspielfeld zu erwarten ist.

Herr Dr. Günter Breuer sieht allgemein einen Bedarf von sechs Kunstrasenspielfelder für das ganze Stadtgebiet nicht gegeben. Gegenüber einem Rasenspielfeld hat ein Kunstrasenspielfeld eine doppelte Belastungsfähigkeit. Deswegen ist derzeit eine Gruppierung vorgesehen. Ob und unter welchen Bedingungen welche Vereine und Ortsteile ein Stunstoffrasenspielfeld erhalten, ist Gegenstand weiterer Beratungen, zunächst in der Lenkungsgruppe. Herr Dr. Günter Breuer schlägt vor, dass die Nutzung der Kunstrasenspielfelder über die Stadtverwaltung gesteuert wird im Konsens aller Nutzer. Auch sind Rückstellungen in Höhe von 120.000 € zu bilden für die Sanierung des Belags innerhalb von 10 – 12 Jahren. In anderen Kommunen sei es durchaus gängige Praxis, dass diese Aufwendungen der Sportverein trägt. Diese Planungen sind noch offene Aufgaben der Lenkungsgruppe.

Beigeordneter Leuker ergänzt, dass man sich noch in der Phase der Kostenschätzung befindet und daher noch keine Ergebnisse in der Diskussion der Lenkungsgruppe erzielt worden sind.

Frau Volmer bestätigt, dass die Sportvereine sich auf die Ausstattung der Sportstätten mit einem intelligenten Zugangsschließsystem geeinigt haben.

Ausschusmitglied Herickhoff weist darauf hin, dass eine spontane Nutzung durch Sportler außerhalb eines Vereins nicht mehr möglich ist, wenn die Sportanlage nicht mehr öffentlich zugänglich ist.

Ausschussmitglied Terhaar erkundigt sich über die Berücksichtigung von Inneneinrichtung der Vesterhalle (Nord) als zentrale Turnier- und Wettkampfhalle für das gesamte Stadtgebiet.

Fachbereichsleiter Reinhold Benning erläutert, dass neben der jährlichen Sicherheitsüberprüfung auch Haushaltsmittel für kontinuierliche Neuanschaffungen im Haushalt 2018 eingeplant werden. Insofern sollte die Turnier- und Wettkampfhalle mit entsprechenden Turn – und Sportgeräten ausgestattet werden, so dass ein Transport aus anderen Hallen entfällt.

Die Kenntnisnahme und der Beschluss werden getrennt abgestimmt.

1. Der Schul- und Sportausschuss nimmt den Bericht und die Empfehlungen der Lenkungsgruppe zur Sport(stätten)entwicklungs- und –zielplanung zur Kenntnis.
2. Der Schul- und Sportausschuss empfiehlt dem Rat, entsprechende Haushaltsmittel für die von der Lenkungsgruppe für das Haushaltsjahr 2018 empfohlenen Maßnahmen im Rahmen der Sport(stätten)entwicklungs- und –zielplanung bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis zu 2.:

13	Ja-Stimmen
4	Enthaltungen

5 Sportförderung; Umsetzung der Zielvereinbarung mit dem Stadtsportverband Ahaus e.V.

V/2017/0808/2

Fachbereichsleiter Reinhold Benning berichtet über einen neuen Antrag des Sportvereins Union Wessum und der Rücknahme des Antrages vom Sportverein TUS Wüllen aufgrund zu geringer Anmeldungen.

Frau Ingrid Volmer (Beratendes Mitglied Stadtsportverband Ahaus) bedankt sich für die finanzielle Unterstützung der Projektarbeit. Das bereits genehmigte Projekt des VFL hat nicht stattgefunden.

Fachbereichsleiter Reinhold Benning sichert eine einvernehmliche Lösung bezüglich der Rückerstattung zu.

Der Schul- und Sportausschuss der Stadt Ahaus beschließt einstimmig:

Im Rahmen der Umsetzung neuer sportlicher Vereinsangebote und der Zielvereinbarung 2017 mit dem Stadtsportverband Ahaus wird folgender, vom Stadtsportverband Ahaus vorgeschlagener, weiterer einmaliger Vereinszuschuss gewährt:

Union Wessum 1920 e.V.

Rollator-Training (2 Einheiten, zukünftig 2 x jährlich geplant)	1.000,00 €
---	------------

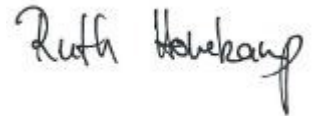
Ferner nimmt der Ausschuss die Rücknahme des Antrages des TuS Wüllen 1920 e.V. auf Förderung für das Projekt „Vielseitiger Fitness-Mix für Frauen und Männer ab 65 Jahre“ zur Kenntnis.

6 Mitteilungen der Verwaltung

Die Verwaltung hat aktuell keine Mitteilungen.



Beatrix Wantia
Vorsitzende



Ruth Honekamp
Schriftführerin